

E: 21.11.17

A-189/2016-2021

CDU



in der Stadtverordnetenversammlung

21. November 2017

An die Stadtverordnetenvorsteherin
der Stadt Pohlheim
Frau Anja Sames-Postel
Ludwigstr. 31
35415 Pohlheim

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die Fraktionen von CDU und der FW bitten, den nachfolgenden Antrag für die nächste Stadtverordnetensitzung zur Beschlussfassung auf die Tagesordnung zu setzen. Gleichzeitig bitten wir den Antrag vorab im Ausschuss für Soziales, Kultur u. Sport, sowie im Haupt- und Finanzausschuss zu beraten.

Anerkennung der Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Stadt Pohlheim anerkennt die Kinder- und Jugendarbeit der Vereine durch die jährliche Bereitstellung von jeweils einer Eintrittskarte für das Pohlheimer Hallenbad für jedes Mitglied im Alter von 4 – 18 Jahre.

Für diese Anerkennung der Kinder- und Jugendarbeit sind ab dem kommenden Jahr 2.000 € im Haushalt einzustellen.

2. Nach welchen Kriterien die Vereine die einzelnen Eintrittskarten für das Hallenbad an die Kinder- und Jugendlichen weitergeben, obliegt einzig den Vereinen selbst.

Begründung:

Im Haushalt sind bereits erhebliche Mittel zur Vereinsförderung verankert. Angefangen von der Überlassung der Sportplätze und der Bürgerhäuser bis hin zum Erhalt des Hallenbades, um nur die größten Posten zu nennen.

Die antragstellenden Fraktionen möchten mit ihrem Beschluss neben der bereits bestehenden Förderung besonders die von den Vereinen geleistete Kinder- und Jugendarbeit öffentlich unterstützen.

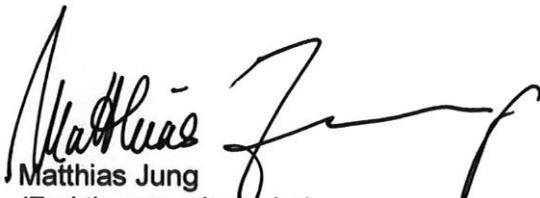
Auch wenn ein Geldregen – nicht nur im Hinblick auf die Haushaltslage – ausbleiben muss, so erfahren die Vereine dadurch die ihnen gebührende Wertschätzung für die geleistete Kinder- und Jugendarbeit.

Eine Einzelkarte für Kinder von 4-14 Jahre kostet derzeit 2,70 € und für Jugendliche zwischen 15-18 Jahre kostet 4,50 €.

Die Stadt sollte keine Regelungen für die Weitergabe der Karten treffen.

Leider ist die Stadt derzeit nicht in der Lage eine weitergehende monetäre Vereinsförderung zu betreiben, so dass wir uns auf die Anerkennung des vielfältigen Engagements für die Kinder und Jugendliche beschränken müssen.

Wir hoffen, dass das alle Entscheidungsträger ähnlich sehen und unserem Antrag zustimmen.


Matthias Jung
(Fraktionsvorsitzender)


Ulrich Sann
(Fraktionsvorsitzender)